



Jesus hilft und heilt



Dieses Buch gehört

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Gesamtprogramm
von Butzon & Bercker
finden Sie im Internet
unter **www.bube.de**



ISBN 978-3-7666-3780-2 (Butzon & Bercker)
ISBN 978-3-7797-2183-3 (Verlag Junge Gemeinde)

© 2025 Butzon & Bercker GmbH,
Hoogeweg 100, 47623 Kevelaer, Deutschland
www.bube.de | E-Mail: service@bube.de
Alle Rechte vorbehalten.

Texte: Vera Lörks

Umschlagillustration: Anne Ebert

Umschlaggestaltung und Satz: Tanja Manden, Kevelaer

Jesus hilft und heilt

Mit Bildern von Anne Ebert



Butzon & Bercker
Verlag Junge Gemeinde

Wer ist Jesus?

Die Bibel erzählt uns von Jesus. Wir erfahren, dass er Gottes Sohn ist. Maria bringt ihn in einem Stall zur Welt.

Darüber, wie er als Kind gelebt hat und welchen Beruf er danach hatte, erzählt die Bibel uns nichts. Viele glauben, dass er wie Josef Zimmermann war, also Dinge aus Holz gebaut hat.

Aber warum ist dieser Zimmermann aus Nazaret für uns heute noch so wichtig?

Darüber erzählt die Bibel sehr viel. Denn Jesus hat viele Dinge getan. Ganz besondere Dinge.



Jesus macht sich auf den Weg

Als er ungefähr dreißig Jahre alt war, hat Jesus sich auf den Weg gemacht. Er hat sich taufen lassen und viele Freunde gefunden, die mit ihm gegangen sind. Diese Freunde nennen wir Jünger. Überall, wo sie hingekommen sind, hat Jesus den Menschen von Gott erzählt. Er hat anders über Gott gesprochen als die Gelehrten in den Synagogen. Als Gottes Sohn kannte er ihn viel besser.

Aber Jesus hat nicht nur zu den Menschen gesprochen, er hat auch Taten vollbracht. Diese Taten sind so unglaublich, dass wir sie Wunder nennen.



So viele Fische

Petrus saß am Ufer des See Gennesaret und wusch seine Netze. Er war müde. Die ganze Nacht hatte er gefischt und keinen einzigen Fisch gefangen.

Dann kam Jesus. Er sagte zu Petrus: „Fahr erneut auf den See hinaus und wirf deine Netze aus. Du wirst einen großen Fang machen.“

Petrus wunderte sich. Er war ein erfahrener Fischer und er wusste, dass man Fische am besten nachts fängt. Am Tag versteckten sie sich weit unten im See. Aber er vertraute Jesus. Darum sagte er: „Ich habe die ganze Nacht nichts gefangen. Aber weil du es mir sagst, will ich mein Netz noch einmal auswerfen.“

Petrus tat, was Jesus ihm gesagt hatte, und warf seine Netze aus. Plötzlich gab es einen Ruck und Petrus zog das Netz ins Boot. Es war voller Fische. So viele hatte er noch nie gefangen. Er starrte Jesus an. Plötzlich wusste er, wer Jesus war, und er warf sich vor ihm auf den Boden. Doch Jesus sagte: „Fürchte dich nicht. Ich habe noch viel mit dir vor. Ich werde dich zum Menschenfischer machen.“ Petrus ließ alles zurück, was er besaß, und ging mit Jesus. Er sah all die Wunder, die Jesus vollbrachte.

Nach Lukas 5,1-11



Hochzeit in Kana

Jesus und seine Mutter waren zu einem Hochzeitsfest in dem Dorf Kana eingeladen. Es war ein schönes Fest, es wurde getanzt und gelacht und alle durften essen und trinken, so viel sie wollten. Doch dann gab es ein Problem. Die Diener bemerkten, dass kein Wein mehr da war. Wie unangenehm für das Brautpaar. Jesus ging zu den Dienern und sagte: „Füllt Wasser in die Krüge und schenkt es aus.“ Die Diener taten, was Jesus ihnen gesagt hatte. Doch in den Krügen war kein Wasser mehr, sondern köstlicher Wein. Jesus hatte das Wasser in Wein verwandelt.

Nach Johannes 2,1-11



Jesus heilt einen Gelähmten

In der Stadt Kafarnaum lebte ein Mann, der gelähmt war. Er konnte nicht laufen und musste den ganzen Tag auf einer Matte liegen. Der Mann hatte Freunde, die sich gut um ihn kümmerten. Die Freunde hörten, dass Jesus in der Stadt war. Sie sagten: „Wir bringen dich zu Jesus. Er wird dir bestimmt helfen.“ Sie trugen ihn auf einer Trage bis zu dem Haus, in dem Jesus war. Aber dort waren so viele Leute, dass sie nicht zu ihm durchkamen. Die Freunde stiegen auf das Dach, machten ein Loch hinein und ließen die Trage vorsichtig zu Jesus hinunter. Jesus sah den gelähmten Mann und sagte zu ihm: „Deine Sünden sind dir vergeben. Steh auf und geh!“ Da konnte der Mann sich wieder bewegen, nahm seine Trage und lief staunend nach Hause.

Nach Markus 2,1-12; Lukas 5,17-26



Sturm auf dem See

Jesus war mit seinen Jüngern auf einem Boot auf dem See Gennesaret unterwegs. Jesus war sehr müde. Er legte sich hinten im Boot auf ein Kissen und schlief ein. Plötzlich zog ein Sturm auf. Der Wind wurde so stark, dass er die Segel zerriss. Die Wellen wurden immer größer und Wasser lief in das Boot. Die Jünger hatten furchtbare Angst. Sie klammerten sich an das Schiff und schrien um Hilfe. Sie weckten Jesus und sagten: „Hilfe! Wir gehen unter. Tu doch etwas!“

Jesus hob die Hand und rief laut: „Schweig und sei still.“

Da hörte der Sturm sofort auf.

Nach Markus 4,35-41; Lukas 8,22-25